

ENERGIEVERSORGUNG: die TRUMP-FALLE

US-Präsident Trump sieht auf die Energiewirtschaft als Geschäftsmodell. Amerika hat große Öl- und Gasvorräte. Diese gilt es im höchstmöglichen Maß zu nutzen – für die eigene Wirtschaft und für den Export. Klimafragen und erneuerbare Energien behindern dieses Geschäftsmodell. Daher wird der Klimawandel ignoriert, aus dem Klimavertrag ausgetreten und der Ausbau der Erneuerbaren behindert. Wer diesem Konzept folgt, tappt in die Energie - und Klimafalle, die Trump gerade aufstellt

Die Antwort Österreichs

Wenn Österreich sich an den USA orientiert, tappt es in die Falle, weil

1. Österreich hat keine großen Vorräte an Öl und Gas
2. Die Erderwärmung ist real, auch wenn Präsident Trump sie ignoriert
3. Importierte Energie ist teurer als heimische Energie, effizient ausgebaut.

Die Lage: Österreich ist zu 60 % von Energieimporten abhängig, zahlt für diese Importe jährlich zwischen 12 bis 20 Milliarden Euro, ist Spielball der Entwicklung auf den globalen Energiemärkten. Dazu kommt, dass die Preise für Erdgas aus den USA im Binnenland Österreich deutlich höher sind als in den USA.

Das Potential an Erneuerbaren: Österreich hat ein ausreichend großes Potential an erneuerbaren Energien zur Deckung des nationalen Energiebedarfs: Das größte Potential liegt im Ausbau der Windenergie und der Photovoltaik.

Die hohe Qualität der elektrischen Energie. Dazu ein Beispiel: 1.000 Windräder liefern 10 TWh Strom; um die gleiche Menge an Strom mit Erdgas zu erzeugen, müssen zumindest 25 TWh Gas importiert werden – ein Drittel der Gasimporte!

Die Ziele 2025 bis 2030 für den Ausbau der Erneuerbaren:

- Jährlich 200 neue Windräder und 3 000 MW Photovoltaik
- Jährlich 35 % mehr E-Autos und Biotreibstoffe für off-road Verkehr
- Jährlich um 100.000 weniger Öl- und Gasheizungen und Ersatz durch Wärmepumpen und Biomassensysteme
- Ausbau einer nationalen Wasserstoffproduktion für die Stahlindustrie.

Die Maßnahmen

Die Bundesziele auf Länder- und Gemeindeebene umlegen, Werbung durch Bund, Länder und Gemeinden zur Erreichung dieser Ziele, neue gesetzliche Maßnahmen (Ökostrom, E-Wirtschaftsgesetz, Verfahrensbeschleunigung) Monitoring der Zielerreichung, angepasste, stabile Fördermaßnahmen.

Weitere Informationen zur Energiewende im Buch von H. G Kopetz
„Österreich 2040 – ohne Erdöl, ohne Erdgas“